Aufessen statt wegwerfen

Initiative "Transition Town Münster" ruft neue Lebensmittelaktion ins Leben

Von Daniela Elsner

MÜNSTER. Mit beiden Händen in die Obst- und Gemüseauslage greifen, drücken, riechen und erst nach ausgiebiger Prüfung auf ein makelloses Erscheinungsbild eintüten – Alltag in deutschen Supermärkten. Druckstellen auf Obst werden dabei ebenso wenig akzeptiert wie Streifen auf maschinell geerntetem Gemüse. Schätzungsweise 50 Prozent der Lebensmittel in Deutschland landen im Abfall. Eine kleine Bewegung in Münster startet jetzt zum Gegenzug. Der

»Es geht nicht nur darum, Bedürftige zu versorgen.«

Jan Dieckmann

Vorsatz für das Jahr: 2012 wird aufgegessen! Schluss mit dem Massenkonsum, für ein Ende des absurden Müllwahns, das fordert die Bürgerbewegung "Transition Town Münster" und ruft die Aktion "Aufessen" ins Leben.

Transition Town bedeutet "Stadt im Wandel", und den wünschen sich die Mitglieder auch für Münster: "Wir wollen mit der Gesellschaft auf ein nachhaltiges Maß kommen, was die Ressourcenverknappung betrifft", erklärt Student Matthias Wanner, "dafür braucht es einen bunten Strauß an Aktionen, die von Bürgern getragen werden." Dabei geht es nicht nur um Lebensmittel, sondern um ein allumfassendes Konzept zur Optimierung von Energieversorgung und Wirtschaft auf regionaler

Neben der Initiierung eines mobilen Gartens, in



Gemeinsam kochen und essen zur optimalen Lebensmittelverwertung, das ist das Ziel von "Aufessen", bei dem das Miteinander im Mittelpunkt steht.

wird, ist "Aufessen" die neue Aktion von Transition Town. Dafür fährt Initiator Jan Dieckmann persönlich durch die Stadt, um auf Märkten und in einem Biosupermarkt nach Lebensmitteln zu fragen, die dann noch am selben Tag gemein-schaftlich zu einem leckeren Essen verarbeitet werden.

Nachdem die mittwochs gesammelten Speisen bereits regelmäßig in die vegane Mittwochskneipe des "Don Quijote" gehen, soll "Aufesdem gemeinsam angebaut sen" zu einer mobilen Ak-

tion in verschiedenen sozialen Einrichtungen der Stadt heranwachsen.

Als Konkurrenz zur "Tafel" sieht Dieckmann sein Konzept jedoch nicht. "Es geht nicht nur darum, Bedürftige zu versorgen. Wir wollen miteinander kochen und uns austauschen – dabei ist jeder willkommen, von finanzschwachen Bürgern bis zu Interessierten oder Bürgern aus dem Viertel."

Neben dem sozialen As-

Zukunft sind Vorträge von Produzenten und Händlern geplant, zudem soll das Verkochen der Lebensmittel zeigen, welche Köstlichkeiten sich aus regionalen Zutaten zaubern lassen. Dass hiervon auf dem Markt genug für die Tafel und Transition Town abfallen, zeigte die erste Sammelaktion am Samstag, die einen ganzen Kofferraum mit Obst, Gemüse, Joghurt und Backwaren füllte.

"Wir spenden immer gerpekt birgt die Aktion auch ne, bevor wir etwas wegeinen Lernaspekt. Für die schmeißen. Die Ware ist ja

völlig in Ordnung, wir können sie nur schlecht erst am nächsten Markttag weiterverkaufen", erklärt Marktbetreiber Thomas Sommer.

Das Menü, welches sich am Ende rund 20 Interessierte im Ska-Treff, dem Bürgertreff der Schwestern vom Guten Hirten in Mauritz. schmecken ließen, konnte sich sehen lassen. Mit Kohlsuppe, Champignon-Aufstrich und Austernpilzen mit Möhrenauflauf blieben keine kulinarischen Wünsche

Kampf dem Müllwahn

Bürgerbewegung verwertet Übriggebliebenes

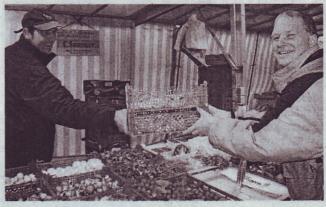
Von Daniela Elsner

MÜNSTER. 50 Prozent der deutschen Lebensmittel landen im Abfall, der Großteil erreicht nicht mal den Endverbraucher. Diesem Müllverwertung in ihrer Stadt.

weltweit aktiven Nachhaltigkeitsbewegung angewachsen, zu der in NRW neben den.

Münster auch Bielefeld, Köln oder Düsseldorf gehören.

"Aufessen", nur eine der kreativen Ideen von "Transition Town", setzt auf die Hilfe der Händler. Wöchentlich sammeln Ehrenamtliche auf wahn hat eine Bürgerbewe- Märkten Lebensmittel, um gung in Münster nun den diese gemeinsam zuzuberei-Kampf angesagt: Mit der Ak- ten. "Es geht nicht um die "Aufessen" startete Versorgung Bedürftiger", er-"Transition Town Münster" klärt Initiator Jan Dieckam Samstag einen Aufruf mann, "wir kochen und tauzur optimalen Lebensmittel- schen uns aus - dabei ist vom finanzschwachen Bür-"Transition Town" steht für ger bis zum Interessierten jeden "Wandel einer Stadt" der willkommen." Auch solund ist seit Gründung im len durch Vorträge Produenglischen Totnes 2006 zu zenten und Konsumenten einer in über 380 Städten zusammengebracht und al-Nachhaltigkeitsternative konzepte erschlossen wer-



Jan Dieckmann (r.) sammelt auf dem Wochenmarkt kistenweise Lebensmittel für die Aktion "Aufessen". Foto: -els-